

A 037/2006 (BJD)

Auftrag Irene Froelicher (FdP, Lommiswil): Für mehr Sicherheit beim Bipperlisi (22.03.2006)

Die Regierung wird aufgefordert alle möglichen Schritte aufzuzeigen, damit der Bahnbetrieb der asm auf dem Streckenabschnitt im Kanton Solothurn (Hauptbahnhof Solothurn bis Flumenthal) möglichst sicher ist. Dem Kantonsrat ist eine Vorlage mit konkreten Massnahmen und deren Finanzierung zu unterbreiten.

Begründung (22.03.2006): schriftlich

In der Session des Kantonsrates vom 27./28. September 2005 wurde der Volksauftrag «Umstellung der asm-Linie Solothurn-Niederbipp (Bipperlisi) von Bahn auf Busbetrieb» deutlich mit 19 zu 64 Stimmen verworfen. Ebenso deutlich wurde einem Volksauftrag «Beibehaltung des Bahnbetriebs der asm Linie Solothurn-Niederbipp» zugestimmt. Ein damals wichtiges Argument für eine Umstellung auf einen Busbetrieb war die Sicherheit der Bahn vor allem auf dem Streckenabschnitt zwischen dem Hauptbahnhof bis ausgangs Feldbrunnen. Die mangelnde Sicherheit wurde auch nie bestritten. Auch in der Zeit seit dem letzten September haben sich wieder mehrere zum Teil schwere Unfälle ereignet und nur dank viel Glück kam es zu keinen Todesfällen. Da nun das Bipperlisi wohl auf unabsehbare Zeit weiterhin fahren wird, scheint es dringend notwendig, die Sicherheit dieser Bahn auf besagtem Abschnitt möglichst rasch zu verbessern. Dies betrifft einerseits die zahlreichen ungesicherten Bahnübergänge, andererseits aber auch die Absicherung in den Bereichen in welchen sich die Bahn auf der Strasse bewegt. Es scheint nicht mehr als konsequent, dass, wenn man zum Betrieb einer solchen Bahn ja sagt, man auch bereit ist, das Geld für einen möglichst sicheren Betrieb bereitzustellen.

Im Kanton Bern ist man zur Zeit daran auf dem Streckenabschnitt Niederbipp-Langenthal alle Übergänge entweder zu sichern oder dann aber zu schliessen, so dass es keine Bahnübergänge ohne Schranken mehr geben wird. Wir erwarten auch von der Solothurner Regierung diesbezüglich ein schnelles Handeln.

Unterschriften: 1. Irene Froelicher, 2. Simon Winkelhausen, 3. Andreas Gasche, Josef Galli. (4)